

Gott lässt sich nicht spotten – Teil 19

Wer kann die Sünde gegen den Heiligen Geist begehen?

Fassen wir noch einmal kurz zusammen, was die Sünde gegen den Heiligen Geist ist:

1.

Das BEWUSSTE und WILLENTLICHE Verschließen gegen Seinen Ruf zu Jesus Christus und die Lächerlichmachung Seiner Herrlichkeit und Seines Ruhms.

2.

Das RADIKALE Nein eines vom Glauben abgefallenen Gläubigen zu Jesus Christus und Seinen Heilstaten.

Beide Antworten machen deutlich, dass wir es hier mit zwei verschiedenen Menschengruppen zu tun haben.

Zu 1. Menschen, die ihr Leben noch nicht voll und ganz Jesus Christus übergeben haben

Matthäus Kapitel 12, Verse 31-32

31“Darum sage ICH euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen NICHT vergeben werden. 32Und wer ein Wort redet gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wer aber gegen den Heiligen Geist redet, dem wird NICHT vergeben werden, weder in dieser Weltzeit noch in der zukünftigen.

Hier ist von Menschen die Rede, die noch nicht zu Jesus Christus gefunden haben, bei denen aber der Heilige Geist wirkt, indem Er sie zu Jesus Christus ruft. Dabei handelt es sich um religiöse Menschen, die einen christlichen Hintergrund haben. Sie haben höchstwahrscheinlich gläubige oder streng kirchliche Eltern und sind von Kindheit an mit Gottesdiensten jeglicher Art in Berührung gekommen, wie

- Kindergottesdienst
- Jungschar
- Jugendkreis
- Posaunenchor
- Gemeindechor

Sie möchten als Erwachsene auch die Gottesdienste nicht missen, weil sie zu ihrem Leben gehören. Auf den Ruf des Heiligen Geistes, ihr Leben Jesus Christus zu übergeben, reagieren sie allerdings mit ABLEHNUNG.

Evangelisationen waren diesen religiösen, aber noch nicht wiedergeborenen Menschen schon immer ein Dorn im Auge. Je länger sie sich gegen die völlige Lebensübergabe an Jesus Christus wehren, umso mehr verhärten sich ihre Herzen. Aber noch immer wirkt der Heilige Geist an ihnen und liefert ihnen klare Antworten auf alle ihre Gegenargumente. Überall sehen sie Gläubige, die Jesus Christus in ihr Leben aufgenommen haben und vom Heiligen Geist verändert werden. Sie sehen die Wunder, die die Kraft des Heiligen Geistes, an Menschen bewirkt. Aber sie WOLLEN sich nicht für die Gotteskindschaft entscheiden, in dem sie sich Jesus Christus voll und ganz hingeben.

Dieser große Widerstand kommt meist von Menschen, die in einer

Kirchengemeinde Mitverantwortung tragen, die im Kirchengemeinderat sitzen, selbst Pfarrer sind oder im Kirchenchor und/oder im Posaunenchor mitwirken und sozusagen zur religiösen Elite gehören. Es sind in einer Gemeinde immer nur Einzelne, aber sie haben oft eine unheimliche Macht, weil sie Einfluss auf andere Gläubige ausüben und dazu in der Lage sind, eine ganze Gemeinde in den Abgrund der laodizäischen Gleichgültigkeit und Oberflächlichkeit zu stürzen. Auffällige Parallelen sehen wir hier zu den Pharisäern und Schriftgelehrten in den Tagen von Jesus Christus. Sie machten Stimmung gegen die Lebensentscheidung für Jesus Christus, beeinflussten das Volk Gottes und wiegelten es dermaßen auf, bis die Juden Pilatus zuriefen: „Kreuzige Ihn!“

Die Sünde gegen den Heiligen Geist kann demnach von Menschen begangen werden, welche die Kraft des Heiligen Geistes in ihrem Leben erfahren haben, die von Jesus Christus durch den Heiligen Geist immer wieder persönlich angesprochen wurden und die auf all ihre Gegenargumente klare Antworten erhalten haben, die den Ruf zur Lebensentscheidung klar und ausdrücklich gehört und sich DENNOCH gegen das alles BEWUSST und WILLENTLICH verschlossen haben. Nach dem Zeugnis der Bibel gibt es im persönlichen Leben eines Menschen ein Zuspät für den Empfang des Gnadengeschenks.

Denn Paulus schreibt:

2.Korinther Kapitel 6, Vers 2

Denn es heißt: »Zur angenehmen Zeit habe ICH dich erhört und am Tag des Heils dir geholfen«. Siehe, JETZT ist die angenehme Zeit; siehe, JETZT ist der Tag des Heils!

Der Christ der Endzeit schwebt in Gefahr, dass seine persönliche Gnadenzeit zu Ende gehen kann, wenn er nur „religiös“, aber geistlich NICHT wiedergeboren ist, d. h. wenn er sein Leben nicht zu 100 % Jesus Christus übergeben hat und dabei bleibt. Jeder, der in einer Kirche tätig ist, sollte sich prüfen, ob er in seinem Einsatz dort nur ein willkommenes Betätigungsfeld für seine menschliche Begabung sieht, oder ob die Verherrlichung Gottes und die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus für ihn das entscheidende Kriterium und Motiv ist. Jeder Christ, der einer klaren Entweder-Oder-Entscheidung im Hinblick auf die Lebensübergabe an Jesus Christus ausweicht, läuft Gefahr, dass er eines Tages die Grenze überschreitet, so dass seine persönliche Gnadenzeit abgelaufen ist. Dann wird er automatisch in den Bereich der Sünde gegen den Heiligen Geist geführt.

Zu 2. Der Glaubensabfall geistig Wiedergeborener

In **Hebräer Kapitel 6, Verse 4-6** ist von einer zweiten Gruppe die Rede, die eine geistige Wiedergeburt erlebt und tief greifende Erfahrungen auf ihrem Glaubensweg gemacht hat. Aus irgendwelchen Gründen sind diese Menschen DENNOCH vom Glauben abgefallen und wollen nun absolut nichts mehr mit Jesus Christus zu tun haben.

An dieser Stelle möchte ich aber ausdrücklich davor warnen, dass Glaubensgeschwister über einen Glaubensbruder oder eine Glaubensschwester ein solches abschließendes Urteil treffen. Dazu sind sie weder berechtigt noch dazu in der Lage, denn nur der HERR allein kann in das Herz eines Menschen schauen. Wenn wir eine solche Gefahr bei jemandem sehen, ist es unsere Aufgabe, für diese Schwester oder diesen Bruder zu beten; denn wir KÖNNEN ja nicht wissen, inwieweit der

Glaubensabfall schon vorangeschritten ist und ob Gott diese Person nicht doch noch zu irgendeinem Zeitpunkt ihres Lebens erreicht. Wie wir noch sehen werden, ist der Glaubensabfall ein lang andauernder Entwicklungsprozess, und Gott kann in Seiner Gnade noch bis zum allerletzten Schritt des Betroffenen in den tatsächlichen Abfall eingreifen, um diesen zu verhindern. Viele Menschen, die sich in dieser Phase befanden, haben noch auf dem Sterbebett in allerletzter Minute zum HERRN zurück gefunden. Das dürfen wir NIEMALS vergessen. Denken wir nur an den Schächer am Kreuz, den Jesus Christus dann mit ins Paradies nahm, weil er noch mit dem allerletzten Atemzug zum HERRN gefunden hat.

Wir sollen einen Menschen NICHT aufgeben, wenn er nicht mehr mit Jesus Christus unterwegs ist und dürfen Gottes Barmherzigkeit NICHT unterschätzen. Es dauert wirklich sehr lange, und da muss einiges zusammenkommen, bis Gott Seinen Heiligen Geist aus einem Menschen zurückruft und dieser dadurch sein Anrecht auf das ewige Leben verliert. Dennoch ist **Hebr 6:4-6** eine erschreckende Realität, vor der Jesus Christus gerade in der Endzeit gewarnt hat, nämlich dass der Glaubensabfall kommen MUSS.

Wenn sich ein Gläubiger von Jesus Christus zurückzieht, heißt das NOCH NICHT, dass er vom Glauben abgefallen und mit dem HERRN am Ende ist. Auch wenn sich diese Person dann vermehrt der Welt zuwendet, hat sie NOCH NICHT die Sünde gegen den Heiligen Geist begangen.

Dazu zwei Beispiele aus der Bibel:

Paulus berichtet in seinem zweiten Brief an die Timotheus von einem erschütternden Ereignis im Zusammenhang mit einem ehemaligen

Mitarbeiter:

2.Timotheus Kapitel 4, Vers 10

Denn Demas hat mich verlassen, weil er die jetzige Weltzeit liebgewonnen hat, und ist nach Thessalonich gezogen, Crescens nach Galatien, Titus nach Dalmatien.

Paulus erwähnt diese Tatsache als Randbemerkung; aber wenn wir genau hinschauen, erkennen wir, welche Tragik in seinen Worten liegt.

Demas war ein Mann, der vom Heiligen Geist erleuchtet wurde, so dass er Jesus Christus erkannte und damit begann, Ihm nachzufolgen. Deshalb reihte er sich in die Schar der kämpfenden Zeugen für Jesus Christus ein. Es dauerte nicht lange, bis er zusammen mit Paulus, Lukas und Timotheus an vorderster Front stand und viele Erweckungen miterleben durfte. Doch dann begann eine unheimliche Entwicklung. Demas hörte wieder auf die vielen verführerischen Stimmen der Welt und ließ sich in das alte Leben zurückfallen.

Paulus schrieb zwar: „**Demas hat mich verlassen**“; aber die eigentliche Tragik bestand darin, dass dieser Gläubige nicht nur den Apostel verlassen hatte, sondern auch Jesus Christus! Er hatte dem HERRN den Dienst gekündigt. Aber zwischen einem In-die-Welt-Zurückgleiten und einem vollzogenen Glaubensabfall liegt noch eine große Spannweite. Denn erst mit dem vollzogenen Glaubensabfall geht die Lästerung gegen den Heiligen Geist einher.

Leider müssen wir Gläubigen solche „Demas-Geschichten“ tagtäglich hören, und sie treten in allen möglichen Variationen auf. Es gibt Christen, die diese

„Demas-Mentalität“ in sich tragen, während sie noch den Gottesdienstes beiwohnen und im Kirchenchor mitsingen. Doch ihre Herzen sind nicht mehr erfüllt von der Liebe zu Jesus Christus, sondern von weltlichen Dingen. Sie lassen sich nicht länger vom Heiligen Geist warnen und führen.

Wenn einer der Leser in diesem Moment, in dem er das hier liest, eine „Demas-Gesinnung“ in seinem Inneren erkennen sollte, dem möchte ich JETZT zurufen: „Komm zurück! Jesus Christus wartet auf Dich! ER ist bereit, Dir Deine Lauheit, Deine Halbherzigkeit, Dein Versagen und Deine Sünde zu vergeben. Jesus Christus hat sogar Petrus wieder angenommen, nachdem dieser Ihn in der Nacht Seiner Verhaftung drei Mal verleugnet hatte. ER wird auch Dich wieder annehmen, wenn Du in Reue und Buße wieder zu Ihm zurückkehrst.“

Von dem zweiten Fall berichtet wiederum Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther. Dabei ging es um einen Glaubensbruder, der in Unzucht mit der Frau seines Vaters lebte.

1.Korinther Kapitel 5, Verse 1-2

Überhaupt hört man von Unzucht unter euch, und zwar von einer solchen Unzucht, die selbst unter den Heiden unerhört ist, dass nämlich einer die Frau seines Vaters hat! 2Und ihr seid aufgebläht und hättet doch eher Leid tragen sollen, damit der, welcher diese Tat begangen hat, aus eurer Mitte hinweggetan wird!

Deshalb warnte er die Gemeinde mit strengen Worten:

1.Korinther Kapitel 5, Vers 11

Jetzt aber habe ich euch geschrieben, dass ihr keinen Umgang haben sollt

mit jemand, der sich Bruder nennen lässt und dabei ein Unzüchtiger oder Habsüchtiger oder Götzendiener oder Lästlerer oder Trunkenbold oder Räuber ist; mit einem solchen sollt ihr nicht einmal essen.

Welches Urteil fällt Paulus in Absprache mit der Gemeinde unter der Inspiration des Heiligen Geistes über diesen Mann?

1.Korinther Kapitel 5, Verse 3-5

3Denn ich als dem Leib nach abwesend, dem Geist nach aber anwesend, habe schon, als wäre ich anwesend, über den, der dies auf solche Weise begangen hat, beschlossen, 4den Betreffenden im Namen unseres HERRN Jesus Christus und nachdem euer und mein Geist sich mit der Kraft unseres HERRN Jesus Christus vereinigt hat, 5dem Satan zu übergeben zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tag des HERRN Jesus.

Die Bibel lehrt uns hier, dass Satan **Verfügungsgewalt über den Körper eines gefallenen Christen** bekommen kann, aber NICHT über dessen Geist. Wenn Gott es erlaubt (wie im Fall Hiob als dessen Glaubensprüfung), darf Satan den Körper eines Menschen mit Krankheit schlagen, aber er kann den Geist dieses Menschen nicht töten. Deshalb gab es in der Gemeinde in Korinth auch so viele Krankheiten, weil dort die Sünde Einzug gehalten hatte. Paulus fügt jedoch hinzu, dass der Geist dieses unzüchtigen Bruders am Tag des HERRN gerettet werden wird. Das bedeutet, dass selbst in solch einem schlimmen moralischen Abfall NOCH NICHT die Sünde gegen den Heiligen Geist vorgelegen hat.

Das heißt aber nun NICHT, dass ein Kind Gottes niemals mehr verloren gehen kann. Aber Gläubige sollten sich von Geschwistern, die vermehrt

weltlichen Reizen nachgeben, fernhalten.

Fassen wir nun noch einmal die Antwort auf die Frage: Wer kann die Sünde des Heiligen Geistes begehen? zusammen:

1.

Derjenige, der sich gegen den Ruf des Heiligen Geistes massiv wehrt, welcher ihn darüber aufklären will, dass Jesus Christus der Messias ist, der Retter der Welt, welcher ihn erlösen und ihn dazu bewegen möchte, Seine Nachfolge anzutreten und der das Heilswirken Gottes lächerlich macht.

2.

Ein geistlich wiedergeborener Christ, der durch den Heiligen Geist Heilung und Gotterkenntnis erfahren hat und der DANACH total vom Glauben abfällt und Gottes Wirken lästert.

An dieser Stelle möchte ich daran erinnern, dass das Evangelium für all diejenigen, die es annehmen und danach ihr Leben ausrichten, eine „Frohbotschaft“ ist, während es aber für diejenigen, die es stolz und hochmütig links liegen lassen, eine „Drohbotschaft“ darstellt, weil das Evangelium NICHT NUR ein Gnadenangebot, sondern auch eine Gerichtsankündigung ist; denn Gott, der Schöpfer von Himmel und Erde, lässt sich nicht spotten!

Jesus Christus sagte beim letzten Abendmahl zu den verbliebenen 11 Aposteln (Judas Ischariot war bereits losgezogen, um Ihn zu verraten):

Markus Kapitel 16, Verse 15-16

15Und Er sprach zu ihnen: „Geht hin in alle Welt und verkündigt das

Evangelium der ganzen Schöpfung! 16Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden; wer aber NICHT glaubt, der wird verdammt werden.

„**Verdammt werden**“ bedeutet, dass diejenigen, die NICHT glauben WOLLEN, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist und an Sein Sühneopfer, in Gottes Gericht SCHULDIG gesprochen werden.

Und der Heidenapostel Paulus schreibt:

Römer Kapitel 11, Vers 22

So sieh nun die Güte und die Strenge Gottes; die Strenge gegen die, welche gefallen sind; die Güte aber gegen dich, sofern du bei der Güte BLEIBST; sonst wirst auch du abgehauen werden!

In Kirchen, in denen das GERICHT und der ERNST GOTTES verschwiegen werden, wird die Botschaft der Bibel VÖLLIG entstellt und die Gnade zur SCHLEUDERWARE gemacht. Wer Gottes heiligen Ernst NICHT erfasst, kann Gottes rettende und erlösende Gnade NICHT richtig einschätzen.

Als Nächstes werden wir den genauen Entwicklungsprozess zum Glaubensabfall erklären und wie es zur Sünde gegen den Heiligen Geist kommen kann.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)